



*Beratungsgegenstand:*

**Erhalt und Verbesserung der biologischen Vielfalt im Landkreis Uelzen**  
**SPD-Antrag "Kommunales Aktionsprogramm Insekten- und Naturschutz" vom**  
**30.07.2018**

*Sachbearbeitende Dienststelle:*

Umweltamt

*Datum*

01.11.2018

*Beratungsfolge (Zuständigkeit)*

Umweltausschuss (Vorberatung)

Kreisausschuss (Vorberatung)

*Sitzungstermin*

20.11.2018

27.11.2018

*Status*

Ö

N

**Sachverhalt:**

Der Erhalt der biologischen Vielfalt ist in den zurückliegenden Monaten insbesondere im Zusammenhang mit dem spürbaren Rückgang der Insekten thematisiert worden.

Im Juli 2018 hat das Umweltministerium dieses Thema aufgegriffen und in seinem Schreiben an die niedersächsischen Landkreise und kreisfreien Städte darauf hingewiesen, dass der Insektenschutz auch in den Städten und Dörfern und der „normalen“ Feldflur umgesetzt werden muss, um den dramatischen Rückgang zu stoppen (vgl. Anlage 2).

Mit E-Mail vom 30.07.2018 (vgl. Anlage 1) greift die SPD-Fraktion dieses Thema auf und beantragt

1. ein Förderprogramm für die Anlage von Blühstreifen, Streuobstwiesen und anderen insektenfreundlichen Flächen für Kommunen, Vereine und Verbände, für das im Haushalt 2019 mindestens 50.000 Euro im Haushalt 2019 zur Verfügung gestellt und mögliche weitere Förderungen geprüft werden,
2. kreiseigene Wegraine entsprechend dem Wegeseitenraumkonzept des Landkreises zu pflegen und die Kommunen zu überzeugen und darin zu unterstützen, dies ebenfalls zu tun,
3. die Verwaltung zu beauftragen neben diesen Maßnahmen weitere Maßnahmen, in Anlehnung an das Aktionsprogramm Insektenschutz des BMU, zu prüfen und zeitnah vorzulegen.

Im Landkreis Uelzen ist durch die Erarbeitung einer Broschüre zur Pflege von gemeindeeigenen Wegrainen bereits 2004 eine Grundlage geschaffen worden, um Beispiele und Anleitungen für Krautsäume zu geben, die vielen Tier- und Pflanzenarten Nahrungsangebote und einen Lebensraum geben können. Ergänzt worden sind diese Informationen zwischenzeitlich durch Broschüren zu einheimischen Gehölzen, Hecken in der Landschaft, dem Schutz von Bäumen und anderen Naturschutz-Themen.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen jedoch, dass diese Informationen ohne eine zusätzliche Beratung kaum angenommen werden und eine finanzielle Unterstützung zusätzliche Anreize schaffen kann.

Für die beantragten Maßnahmen bietet es sich an, dass der Landkreis die in der Gründung befindliche Naturschutzstiftung nutzt: Deren Zweck soll unter anderem darin bestehen, eigene Maßnahmen zur Pflege von Natur und Landschaft sowie zum Schutz heimischer Tier- und Pflanzenarten zu ergreifen und solche Maßnahmen Dritter zu fördern. Die beantragten Maßnahmen entsprechen diesem Stiftungszweck und können auch gut dazu dienen, die Naturschutzstiftung im Landkreis Uelzen bekannt zu machen.

Damit die in Gründung befindliche Naturschutzstiftung diese Aufgabe wahrnehmen kann, wäre die Berücksichtigung der Mittelanmeldung in Höhe von 50.000 € bereits im Rahmen der jetzigen Haushaltsberatung des Landkreises notwendig. Die beantragten 50.000 € sollten dazu während der Haushaltsfortschreibung eingestellt werden, jedoch versehen mit einem Sperrvermerk zugunsten des Kreisausschusses. Dies gibt der Politik die Möglichkeit, 2019 die Mittel entsprechend dem beantragten Zweck – dann vermutlich über und durch die Stiftung - einsetzen zu können.

Das Land hat mitgeteilt, dass das niedersächsische Umweltministerium einen landesweiten Informationsaustausch zu Umsetzungskonzepten und Erfahrungen bei der Projektumsetzung zur Entwicklung vielfältiger Wegraine koordinieren und ausgewählte Beispiele zusammen mit Empfehlungen auf seinen Internetseiten zur Verfügung stellen wird. Es ist davon auszugehen, dass zum Zeitpunkt der Stiftungsgründung, die für 2019 anvisiert ist, bereits erste Erfahrungen anderer Kommunen vorliegen werden, die von vom Landkreis / der Naturschutzstiftung im Sinne der beantragten Maßnahmen aufgegriffen und genutzt werden können.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss zu beschließen, in den Haushaltsentwurf 2019 50.000 Euro mit einem Sperrvermerk (zugunsten des Kreisausschusses) einzustellen, um ein noch zu erarbeitendes „Kommunales

Aktionsprogramm Insekten- und Naturschutz“ (dann gegebenenfalls durch die noch zu gründende Naturschutzstiftung) umzusetzen.

**Anlagen:**

Anlage 1 – Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 30.07.2018

Anlage 2 – Schreiben des Nds. Umweltministers

Dr. Blume

**Von:** Jan Henner Putzier

**Gesendet:** Montag, 30. Juli 2018 10:27

**An:** Blume, Heiko

**Cc:** Hallier, Jürgen-Peter; Andreas Dobslaw

**Betreff:** Antrag: Kommunales Aktionsprogramm Insekten- und Naturschutz

Sehr geehrter Herr Landrat,

anbei übersende ich Ihnen einen Antrag der SPD-Fraktion zu einem Kommunalen Aktionsprogramm Insekten- und Naturschutz mit der Bitte um Bearbeitung in den zuständigen Gremien.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Henner Putzier

### **Kommunales Aktionsprogramm Insekten- und Naturschutz**

Die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, der Landkreis Uelzen möge ein kommunales Aktionsprogramm Insekten- und Naturschutz auflegen.

Dies besteht aus:

- einem Förderprogramm für die Anlage von Blühstreifen, Streuobstwiesen und anderen insektenfreundlichen Flächen für Kommunen, Vereine und Verbände. Dazu sind mindestens 50.000 Euro im Haushalt 2019 zur Verfügung zu stellen. Mögliche weitere Förderungen, zum Beispiel durch die Bingo-Stiftung, sind zu prüfen.
- die Pflege von kreiseigenen Wegrainen soll am Wegeseitenraumkonzept des Landkreises ausgerichtet werden. Bei Kommunen im Landkreis soll für die Anwendung geworben und diese dabei unterstützt werden.
- Die Verwaltung wird beauftragt neben diesen Maßnahmen weitere Maßnahmen, in Anlehnung an das Aktionsprogramm Insektenschutz des BMU, zu prüfen und zeitnah vorzulegen.

Zur Begründung: Der Landkreis trägt als übergeordnete kommunale Ebene auch besondere Steuerungsverantwortung für die kreisangehörigen Kommunen. Der Landkreis Uelzen erkennt an, dass Insekten- und Naturschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und große Herausforderung ist. Mit diesem kommunalen Aktionsprogramm wollen wir unseren Beitrag leisten und Kommunen, Vereine, Verbände sowie Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Uelzen anregen mitzumachen. Das Förderprogramm soll dazu auch finanzielle Anreize bieten. Zusätzlich soll der Landkreis, wo er in eigener Verantwortung handeln kann, tätig werden.

Jan Henner Putzier



**Olaf Lies** Niedersächsischer Minister  
für Umwelt, Energie, Bauen  
und Klimaschutz

An den  
Niedersächsischen Städtetag e.V.  
Niedersächsischen Landkreistag  
Niedersächsischen  
Städte- und Gemeindebund (NSGB)  
An die niedersächsischen  
Landkreise und kreisfreien Städte

Hannover, im Juli 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

die gesellschaftliche Diskussion in den letzten Monaten zum Erhalt der biologischen Vielfalt ist eine Aufgabe, die auf allen Ebenen und unter Einbindung aller Akteure umzusetzen ist. Der Rückgang der Insekten macht die Dringlichkeit dieser gesellschaftlichen Aufgabe deutlich. Den Städten und Gemeinden kann für die Umsetzung eine Schlüsselrolle als Partner zukommen.

Die Insektenfauna kann durch einfache Maßnahmen bei der Pflege kommunaler Flächen und Wege gefördert werden. Auch verloren gegangene Wegraine sollten für diesen Zweck zurückgewonnen werden. Dem öffentlichen Wegenetz kommen dabei gleich mehrere wichtige Funktionen zu – Wegraine sind Lebens- und Rückzugsräume und zugleich Verbindungselemente zur Vernetzung von Biotopen, die es zu erhalten und zu entwickeln gilt. Unsere Schutzgebiete – allen voran die niedersächsischen Nationalparke und Naturschutzgebiete – bilden Schwerpunkträume für Maßnahmen des Landes. Der Insektenschutz muss aber auch in den Städten und Dörfern und der „normalen“ Feldflur umgesetzt werden, um den dramatischen Rückgang zu stoppen.

Mit einer Kampagne unter dem Motto „Kein Sommer ohne Summen! Flower Power für Wildbiene, Hummel und Co.“ möchte ich Initiativen niedersächsischer Kommunen zur Entwicklung vielfältiger Wegraine anstoßen und unterstützen<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> s. Pressemitteilung Nr. 63/2018

<http://www.umwelt.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/umweltministerium-startet-kampagne-gegen-das-insektensterben-kein-sommer-ohne-summen-flower-power-fuer-wildbiene-hummel-und-co--164599.html>

Das niedersächsische Umweltministerium wird einen landesweiten Informationsaustausch zu Umsetzungskonzepten und Erfahrungen bei der Projektumsetzung koordinieren. Die Alfred Töpfer Akademie (NNA) wird hierfür eine Plattform bieten, eine Veranstaltung ist für das Programm 2019 bereits vorgesehen.

Gute Praxisbeispiele können Ideengeber für andere Städte und Gemeinden sein. Ich möchte Sie daher bitten, mir Praxisbeispiele von Umsetzungskonzepten und Projekten aus dem kommunalen Handlungsfeld und Ihre Erfahrungen dazu mitzuteilen. Gefragt sind insbesondere Beispiele zur Rückgewinnung der Wegesseitenränder als vielfältiger Lebensraum. Bitte teilen Sie uns diese per Email an [carolin.galler@mu.niedersachsen.de](mailto:carolin.galler@mu.niedersachsen.de) mit.

Ausgewählte Beispiele wird das niedersächsische Umweltministerium zusammen mit Informationen und Empfehlungen für die Herrichtung und Pflege von Wegeseitenrändern (u.a. Artenlisten und Hinweise für Ansaaten, Management-/Pflege- und Verwertungskonzepte) auf seinen Internetseiten zur Verfügung stellen ([www.umwelt.niedersachsen.de/164592.html](http://www.umwelt.niedersachsen.de/164592.html)). Zudem wird die Alfred Töpfer Akademie (NNA) eine Plattform für den landesweiten Austausch von Umsetzungserfahrungen bieten.

Zur Verbesserung der landesweiten Datengrundlagen über die Entwicklung der Insektengemeinschaften wird der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) als Fachbehörde für Naturschutz ein umfangreiches und langfristig angelegtes Monitoringprogramm nach bundeseinheitlichen Methodenstandards aufbauen. Gleichzeitig wird ein Aktionsprogramm zur Förderung der Insektenvielfalt entwickelt. Das Umsetzungskonzept bündelt die Handlungsansätze und Förderinstrumente des Landes. Das Aktionsprogramm soll im Laufe eines Jahres erarbeitet und 2019 vorgelegt werden.

Ich bitte Sie, Ihre Verwaltungen und die kommunalen Gremien für das Problem des Insektenrückgangs zu sensibilisieren und Möglichkeiten des Insektenschutzes im eigenen Handlungsfeld aktiv zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen



Archivstraße 2  
30169 Hannover  
Telefon (0511) 120-3302/3303  
Fax (0511) 120-3399  
E-Mail [minister@mu.niedersachsen.de](mailto:minister@mu.niedersachsen.de)